

# Beiderseitige Freude

## Weihnachtskonzert des Goethe-Gymnasiums

Im Winter gilt es, sich für einen Besuch in der Evangelischen Stadtkirche warm anzuziehen. Der Mensch kann da gut vorsorgen, Instrumente haben es schwerer. Deren Intonation leidet hörbar unter den klimatischen Bedingungen, aber wie das mit dem Musizieren halt so ist: Freude muss es den Spielenden und den Zuhörenden machen. Diese beiderseitige Freude zu bereiten, gelang den Schülerinnen und Schülern der

Musikensembles des Goethe-Gymnasiums, die zum traditionellen Weihnachtskonzert in besagtes Gotteshaus luden. Mit den meteorologisch günstigeren Klängen des „Christmas Calypso“ trotzte die Bigband unter der Leitung von Dirk Bretschneider den Außentemperaturen, swingte sich durch John Coltranes „Mr. P. C.“ und Ben Tuckers „Comin' Home, Baby“ (per Arrangement zu „Comin' Home for Christmas“ umgedeutet). Nach der Begrüßung durch den Schulleiter Albrecht Aichelin wünschte der Unterstufenchor samt seiner Leiterin Mareike Dolch sich und den Gästen „Zeit für Ruhe“ und erfreute mit dem vom Zuluvolkslied zur christlichen Hymne umgeschriebenen „Siyahamba“, dabei tatkräftig unterstützt von der Per-

---

### Musikensembles luden in die Stadtkirche

---

ussiongruppe. Zum Chor gesellte sich das Orchester unter Dorothea Schelkes, um gemeinsam das alte und beliebte „Maria durch ein' Dornwald ging“ anzustimmen, aber auch musikalisch nach England („Deck the Halls“) oder Frankreich („Les Anges dans nos campagnes“) zu schauen. Nach einer in verteilten Rollen

vorgetragenen Geschichte zur Weihnacht richtete sich der musikalische Orchesterblick mit den Stü-

cken „Rudolph the Red-nosed Reindeer“ und „Winter Wonderland“ auf die andere Seite des Atlantik. Diesem Blick folgte auch der Chor mit seiner Leiterin Ina Giese mit dem Spiritual „Let My Light Shine Bright“, ließ sich aber mit Adolphe Adams bekanntem „Minuit, Chrétiens“ bald wieder in Frankreich nieder.

Englisch schlossen sich nichtweihnachtliche Lieder wie der James-Bond-Titelsong „Skyfall“ oder Led Zeppelins „Stairway To Heaven“ an, ehe das Konzert, dessen Spenderlös den Musik-AGs sowie dem Hilfsprojekt „goethe-kids4kids“ zugutekommt, mit einem gemeinsam mit dem Publikum gesungenen „Macht hoch die Tür, die Tor macht weit“ zum Ende kam. Jens Wehn